

Samtgemeinde Elm-Asse
IV-Ko/Kö

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche
Einrichtungen und Feuerwehrewesen Nr. Bau 1/007**

vom **13.10.2016**

Sitzungsort: Feuerwehrgerätehaus Gr. Denkte, Leipziger Str.
99

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:57 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Dieter Fricke

Karl-Heinz Mühe

Vertreter für Herrn Andreas
Becker

Andreas Redemske

Edmund Schiewer

CDU-Fraktion

Gido Bartschat

Horst Rollwage

Jan Willeke

Fraktion B'90/Die Grünen

Bernhard Foitzik

Hinzugewählte

Sarah Grabenhorst-Quidde

Karsten Herbst

Burkhard Klie

Verwaltung

Regina Bollmeier

Lothar Kolmsee

zugleich als Protokollführer

Grundmandatsinhaber

Frank Weyhers

Vorsitz: Horst Rollwage

Es fehlen:

kraft Amtes

Hans-Friedrich Thiemann

Zuhörer: 4

—
Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rollwage, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Für Herrn Becker ist Herr K.-H. Mühe anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Fachausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom

12.04.2016

Die Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Fachausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom 12. 04. 2016 erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde
--

Der Ausschussvorsitzende unterbricht um 19.01 Uhr die Sitzung für die Einwohnerfragestunde. Anfragen liegen nicht vor, die Sitzung wird fortgesetzt.

Zu Punkt 6.:	<p>18. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich ehemalige Samtgemeinde Asse; hier: a) Beratung über die im Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden gem. § 4 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen b) Zustimmung zum Änderungsentwurf und Begründung einschl. Umweltbericht c) Beschluss über die gleichzeitige Durchführung der öfftl. Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonst. Träger öfftl. Belange gem. § 4 (2) BauGB.</p>
---------------------	--

RDS-Nr. SG 1/085

Herr Kolmsee erläutert kurz die eingegangenen Stellungnahmen der der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Herr Rollwage berichtet über die Verwaltungsausschusssitzung der Gemeinde Remlingen. Dabei wurde in Klein Biewende bei den Kleingärten noch eine Teilfläche zur Bebauung mit aufgenommen. Eine Abstimmung mit dem Landkreis Wolfenbüttel ist erfolgt.

Der Ausschuss gibt sodann folgende einstimmige Beschlussempfehlung ab:

Beschlussempfehlung:

—
 „Der Samtgemeindeausschuss beschließt zu den gem. § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen so, wie es sich aus der Anlage zu dieser Sitzungsvorlage ergibt.

Der Samtgemeindeausschuss stimmt dem Entwurf der 18. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Asse und der Begründung einschließlich Umweltbericht zu und beschließt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB.

Gem. § 4 a Abs. 2 BauGB erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB gleichzeitig mit der Öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

<p>Zu Punkt 7.: Beratung und Aussprache über die Ersatzbeschaffung des Gerätewagens GWZ Gr. Denkte</p>

Herr Kolmsee gibt noch weitere ausführliche Erläuterungen zu der Ersatzbeschaffung für den Gerätewagen mit Zusatzbeladung (GWZ) in Gr. Denkte.

Die in Betracht kommenden verschiedenen Fahrzeuge (HLF 10, GWL 2 und RW) werden beschrieben.

Herr Kolmsee führt aus, dass die Anschaffung eines RW außer Acht gelassen werden kann.

Gemeindebrandmeister Thiemann erklärt, dass ein GWL vielseitige Einsatzmöglichkeiten vorhält. Im Bereich Asse steht ein derartiges Fahrzeug nicht zur Verfügung.

Durch dieses Fahrzeug lassen sich Großschadenslagen leichter abarbeiten. Ebenso wird der Gefahrgutzug für den hiesigen Bereich demnächst neu aufgestellt. Auch hier kann das Fahrzeug gute Dienste leisten. Auch bei der Gefahrenabwehr bei Hochwasser und Sturmschäden ist das Fahrzeug äußerst hilfreich.

Der feuerwehrtaktische Einsatzwert des Fahrzeuges ist höher und es handelt sich um ein zukunftsfähiges Fahrzeug.

Herr Rollwage ergänzt, dass dieses Fahrzeug auch 500 m Schlauch zzgl. Reserve mitführt.

Ortsbrandmeister Joachim Oelmann erhält die Gelegenheit, den Wunsch der Ortsfeuerwehr Gr. Denkte zu erläutern.

Er erklärt, dass die Stützpunktwehr Gr. Denkte über drei Fahrzeuge verfüge. Es ist ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Baujahr 1998), ein GW-Z (Bj. 1983) und ein Mannschaftstransportwagen vorhanden. Die Wehr Gr. Denkte decke aufgrund der Alarm- und Ausrückeordnung einen wesentlichen Bereich des Bereiches Asse ab. Zudem befinden sich zahlreiche gefährdete Objekte in dem Zuständigkeitsbereich (FFZB Asse, Seniorenpflegeheim Kl. Denkte, Okermühle Hedwigsburg sowie die B 79 und einige stark befahrene Kreisstraßen K 3 und K 620).

Aus diesem Grunde plädiert er für die Anschaffung eines HLF 10. Die Ausrüstung soll dann auf beide Fahrzeuge verteilt werden, um die Einsatzbereitschaft zu erhöhen.

Auf Anfrage erklärt Herr Oelmann, dass beide Fahrzeuge besetzt werden können.

Herr Rollwage gibt zu bedenken, dass auch auf die Belange der Samtgemeinde Rücksicht genommen werden muss. Es muss berücksichtigt werden, dass eine überörtliche Einsatzmöglichkeit vorhanden ist.

Bei dem GWL 2 handelt es sich um ein Universalfahrzeug, das für die Zukunft gerüstet ist. Er verkennt nicht, dass für beide Fahrzeugvarianten gute Argumente sprechen.

Frau R. Bollmeier findet, dass eine verlässliche Planung notwendig ist und schlägt vor, die Thematik im Samtgemeindekommando zu behandeln.

Herr Mühe erklärt, dass für die Anschaffung ein großräumiges Denken notwendig ist. Er gibt zu bedenken, wie in 15 - 20 Jahren das Feuerwehrwesen aussehen wird und verweist u. a. auf den demografischen Wandel. Er spricht die Einsatzbereitschaften der Ortsfeuerwehren an und meint, dass eine Vernebelungstaktik durch die Wehren nicht länger hinnehmbar sei. Es ist daher eine generelle Bestandsaufnahme notwendig.

Des Weiteren besteht noch Beratungsbedarf in seiner Fraktion. Auch eine fachliche Empfehlung des Abschnittsleiters und des Gemeindebrandmeisters liegt noch nicht vor.

Gemeindebrandmeister Thiemann entgegnet, dass bei solch einer Forderung ein Feuerwehrbedarfsplan notwendig ist. Dieser kann jedoch nicht von den Wehren selbst erstellt werden. Hier sollte dann ein außenstehendes Fachbüro beauftragt werden, was aber enorme Kosten mit sich bringt. Außerdem werden nach der AAO mehrere Wehren gleichzeitig alarmiert.

Herr Bartschat nimmt die Alternativen für die Fahrzeugbeschaffung zur Kenntnis und führt aus, dass auch die Motivation der

Gr. Denkter Feuerwehrangehörigen mit Berücksichtigung finden müssen. Auch in seiner Fraktion herrscht noch Beratungsbedarf.

Frau Bollmeier erklärt, dass bei den Feuerwehren ein riesen-großes Engagement vorhanden ist. Man ist auf die Ehrenamtlichkeit angewiesen. Hinsichtlich des demografischen Wandels müssen die Ortsfeuerwehren selbst die erforderlichen Gespräche führen und Lösungen finden.

Auf Anfrage von Herrn Weyers erklärt Herr Kolmsee, dass selbstverständlich. Auch nach Vorführfahrzeugen gesucht wird.

Zu Punkt 8.: Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisterin

Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisterin liegen nicht vor.

Zu Punkt 9.: Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 10.: Einwohnerfragestunde
--

Seitens der Zuhörer besteht kein Bedarf.

Zu Punkt 11.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rollwage, schließt die Sitzung um 19.57 Uhr mit dem Dank für die rege Mitarbeit.

Der
Ausschuss-
vorsitzende

Der Protokollführer

Die
Samtgemeinde-
bürgermeisterin

Horst Rollwage

Lothar Kolmsee

Regina Bollmeier